

wesen ist. Und dann haben wir ja auch außer den drey angeführten Dörfern noch mehre, die Hartmannsdorf heißen. So ist im Amte Plauen ein Berg, welcher Hartmannsbühl genannt wird; im Wittenberger Kreise liegt ein einzelnes Borwerk unter dem Namen Hartmannsdorf; zwey Stunden von Leipzig finden wir ein Hartmannsdorf, desgleichen im Amte Borna, im Amte Wiesenburg eine Stunde von Kirchberg, im Amte Zwickau, zwey Stunden von dieser Stadt, und auch in der Oberlausitz drey Stunden von Lauban, ebenso, wie in der Niederlausitz eine Stunde von Lübben, ein Hartmannsdorf. Auch im Voigtlande, zwey Stunden von Reichenbach, ist ein Hartmannsdorf gelegen. Selbst in der Herrschaft Reuß, zwey Stunden von Gera, und im Groß-Herzogthume Sachsen Altenburg, ohnweit Eisenberg, finden wir Orte mit Namen Hartmannsdorf. Aus dem Allen aber geht hervor, daß unter den verschiedenen Colonien, welche nach Besiegung der Sorben-Wenden sich im Meißner Lande sowohl, als auch in der Lausitz anbaueten, der Name Hartmann eben so häufig gefunden worden ist, wie in unsern Zeiten die Namen Schmidt und Müller. Um nun aber, ohne jene Sage von den drey Brüdern, den Namen Groß-Hartmannsdorf, unter welchem es das einzige Dorf im ganzen Königreiche Sachsen und den angrenzenden Ländern ist, zu finden, nehmen wir an, daß unser Hartmannsdorf vor jenem zwischen Eppendorf und Langenau und dem bey Frauenstein gelegenen, vorzugsweise

Großhartmannsdorf *)
genannt worden ist, weil es erstens den Eckardt-

*) Die älteste Urkunde (von denen, welche mir zu Gesicht gekommen sind), in welcher der Name